

Секция «Актуальные вопросы права Австрии и Германии (на немецком языке)»

## **Systematisierung des Privatrechts in deutschsprachigen Ländern: Geschichte und moderne Aspekte**

**Научный руководитель – Малиновский Алексей Александрович**

***Безручкина Марта Александровна***

*Студент (бакалавр)*

Московский государственный институт международных отношений,

Международно-правовой факультет, Москва, Россия

*E-mail: martabezruchkina@yandex.ru*

Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“, behauptete der große österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein. Ein Jahrhundert später sind seine Worte immer noch kaum zu bestreiten: die Muttersprache eines Menschen beeinflusst sein ganzes Leben, die Sprache eines Volks ist ein untrennbarer Teil der nationalen Identität. Wenn die Rede von dem Rechtswissenschaft ist, darf man behaupten, dass die Sprache nicht nur ein formales Mittel der Befestigung einer Rechtsnorm, sondern auch die Grundlage des Rechtssystems selbst ist.

Die deutsche Jurisprudenz spielt eine besondere Rolle im römisch-germanischen Rechtssystem, besonders auf dem Gebiet des Privatrechts. Das deutsche Privatrecht bedeutet aber nicht nur das moderne Rechtssystem der BRD, sondern auch vor allem die Entwicklung der Rechtswissenschaft in den Universitäten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und das große Erbe der deutschsprachigen Professoren.

Warum aber gilt das deutsche Privatrecht als Vorbild für andere Rechtssysteme? Die Antwort liegt in der effektiven Zusammenfassung der Rechtssätze in einem einheitlichen Gesetzbuch - in der Kodifikation. [1, 668] Der geschichtliche Aspekt dieser Systematisierung besteht im Schaffen der Gesetzbücher, die einzelne Normen vereinbarten. [2,12] Heutzutage hat dieser Prozess ein bedeutsames soziales Ziel: die digitale Systematisierung der Gesetze soll allen Menschen den Zugang zu den rechtlichen Informationen gewährleisten. Deswegen rückt das Problem der digitalen Kodifizierung in Vordergrund.

Das System der elektronischen Systematisierung des Privatrechts der Bundesrepublik Deutschland besteht aus zwei Quellen, die direkt vom Justizministerium der BRD koordiniert werden. Das gebräuchlichste davon ist das digitale Portal «Gesetze im Internet» [3], das den Zugang zu einer vollständigen und modernen Version des BGB ermöglicht. Das Portal bietet die Möglichkeit, einzelne Absätze eines Dokuments bequem zu finden, aber die Funktionalität erlaubt es nicht, den BGB vollständig auf ein persönliches Gerät herunterzuladen. Das zweite offizielle Portal ist Bundesgesetzblatt, das den Zugang zu den Erneuerungen sowohl des Bürgerlichen Gesetzbuches als auch einzelner Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts gewährleistet.

Das österreichische Kodifizierungsmodell ist ein einheitliches Informationsportal Das Rechtsinform des Bundes (RIS) [4]. Seine Besonderheit ist die Verfügbarkeit von Informationen über die historische Entwicklung des Rechts sowohl auf Bundesebene als auch in einzelnen Regionen. Die volle Version des ABGB ist dort auch zu finden.

**Schließlich lässt sich feststellen, dass digitale Kodifikation ein aktuelles Thema in dem modernen Rechtsraum ist und das Vergleichen der Systematisierung in mehreren Ländern zeigen lässt, welche Modelle sich bewährt haben.**

### **Источники и литература**

- 1) Rechtswörterbuch / begr. von Carl Creifelds. Hrsg. von Hans Kauffmann. - München: Beck, 1994

- 2) Perner, Spitzer, Kodak - Bürgerliches Recht, Wien 2014
- 3) Digitales Portal "Gesetze im Internet" <https://www.gesetze-im-internet.de>
- 4) Rechtsinformationssystem des Bundes <https://www.ris.bka.gv.at/default.aspx>